



**i** Dorothea Kelderer  
+39 338 67 83 524  
marathea@tiscali.it



## Midnightsunmarathon in Tromsø: 17. Juni 2023

Auch heuer hat es mich wieder in den „hohen Norden“ verschlagen und um genau zu sein nach Tromsø. Es ist die größte Stadt Nordnorwegens mit 77.000 Einwohner und wird auch als „Tor zum Eismeer“ genannt, denn sie befindet sich genau 400 Kilometer vom Polarkreis entfernt. Die Insel Tromsø wird durch eine gut 1 km lange Brücke mit dem Festland verbunden und ist schon beim Anflug gut zu erkennen. Das Wahrzeichen dieser Stadt ist eindeutig die im Jahr 1965 eingeweihte Ishavskatedralen, die arktische Kathedrale. Die charakteristische Form des Gebäudes, die an ein samisches Zelt oder die Spitze eines Eisbergs erinnert, wurde durch die 11 mit Aluminium verkleideten Betonplatten auf jeder Seite des Daches erreicht. Die Kirche ist dank der prächtigen Buntglasfenster, die fast den gesamten östlichen Teil des Gebäudes einnehmen, sehr hell, während im Inneren böhmische Kristalllüster wie Eiszapfen in der Luft zu hängen scheinen.

Und genau an dieser arktischen Kathedrale vorbei verläuft die Marathonstrecke zweimal. Das erste Mal kurz nach dem Start, der im Zentrum von Tromsø, um 20.30 Uhr bei hellstem Sonnenschein, erfolgt.

Während der ersten Überquerung der Brücke sind die Beine noch flott und voller Tatendrang, vorbei an diesem imposanten Bauwerk, dem Festland ungefähr 10 km folgend und auf demselben Weg wieder zurück. Wiederum bei der arktischen Kathedrale vorbei und zum zweiten Mal die Brücke hinauf. Dieses Mal sind die Beine schon etwas müder und der Anstieg, wenngleich nicht sehr steil, macht sich bemerkbar und die Laufgeschwindigkeit nimmt etwas ab.

Die anwesende Menschenmenge treibt uns Läufer aber immer weiter, feuert uns an. Insbesondere das getragene Laufshirt mit der Aufschrift „Italia“, gesponsert vom Laufveranstalter Terramia World Runners hat es den Norwegern angetan: sie rufen uns begeistert einige Wörter in Italienisch zu und so laufen wir Kilometer für Kilometern in Richtung Flughafen bei etwas Gegenwind durch ein leicht hügeliges Gelände.

Die Füße werden schwerer und wir hören, dass uns die Halbmarathonis mit schnellen Schritten überholen. Wir denken uns: „die haben es ja leicht, sind erst um 22.30 Uhr gestartet, während wir schon zwei Stunden unterwegs sind“ und sie werden sich denken: „diese lahmen Enten sollen mal zur Seite gehen“, aber alle laufen ihren Lauf im eigenen Tempo, versunken in den eigenen Gedanken, der untergehenden Sonne entgegen, wobei uns auffällt, dass sie ja gar nicht untergeht, sondern nur ein bisschen

weniger hell ist. Endlich kommen wir am Wendepunkt an und haben die letzten zehn Kilometer vor uns. Bald ist es geschafft. Wie oft sind wir im Training zehn Kilometer gelaufen? Immer und immer wieder und doch sind diese letzten Kilometer nicht einfach, die Müdigkeit macht sich bemerkbar, der Magen rebelliert, die Zehen krampfen, aber wir setzen einen Fuß vor den anderen und die Kilometer purzeln, nur mehr fünf, dann vier, dann drei und zwei. Der letzte Kilometer hat es in sich, nur mehr bitte gerade aus, nur keinen Anstieg mehr und dann sehen wir das Ziel vor unseren Augen. Die letzten Meter und wir haben es tatsächlich geschafft – das Ziel erreicht – den seit 1990 ausgetragenen Tromsø Midnightsunmarathon als Teilnehmer erlebt und sind somit ein Teil seiner Geschichte. Der Adrenalinspiegel, gepaart mit den Energiedrinks im Zielgelände, lassen uns nicht zur Ruhe kommen. Wir sind fröhlich, feiern, fachsimpeln und ganz nebenbei sehen wir, wie die kaum untergegangene Sonne um 1.20 h wieder strahlend aufgeht und die Straßen hell beleuchtet, als wäre es Nachmittag.



weniger hell ist.

Endlich kommen wir am Wendepunkt an und haben die letzten zehn Kilometer vor uns. Bald ist es geschafft. Wie oft sind wir im Training zehn Kilometer gelaufen? Immer und immer wieder und doch sind diese letzten Kilometer nicht einfach, die Müdigkeit macht sich bemerkbar, der Magen rebelliert, die Zehen krampfen, aber wir setzen einen Fuß vor den anderen und die Kilometer purzeln, nur mehr fünf, dann vier, dann drei und zwei. Der letzte Kilometer hat es in sich, nur mehr bitte gerade aus, nur keinen Anstieg mehr und dann sehen wir das Ziel vor unseren Augen. Die letzten Meter und wir haben es tatsächlich geschafft – das Ziel erreicht – den seit 1990 ausgetragenen Tromsø Midnightsunmarathon als Teilnehmer erlebt und sind somit ein Teil seiner Geschichte. Der Adrenalinspiegel, gepaart mit den Energiedrinks im Zielgelände, lassen uns nicht zur Ruhe kommen. Wir sind fröhlich, feiern, fachsimpeln und ganz nebenbei sehen wir, wie die kaum untergegangene Sonne um 1.20 h wieder strahlend aufgeht und die Straßen hell beleuchtet, als wäre es Nachmittag.



## Bevorstehende Wettkämpfe:

- Kartoffellauf am 28. August
- Saltnerhalbmaraton am 24. September
- AgeFactor-Run am 21. Oktober
- Marathon-Halbmarathon-10-km-Rennen am 12. November in Ravenna.

Möchtest du mal mit uns laufen oder einfach ausprobieren wie es bei uns läuft, dann melde dich einfach. Ob Anfänger oder bereits begeisterte/r Läufer oder Läuferin – jede/r ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen können bei der Sektionsleiterin Dorothea Kelderer (Handy 338/6783524 oder marathea@tiscali.it) eingeholt werden.